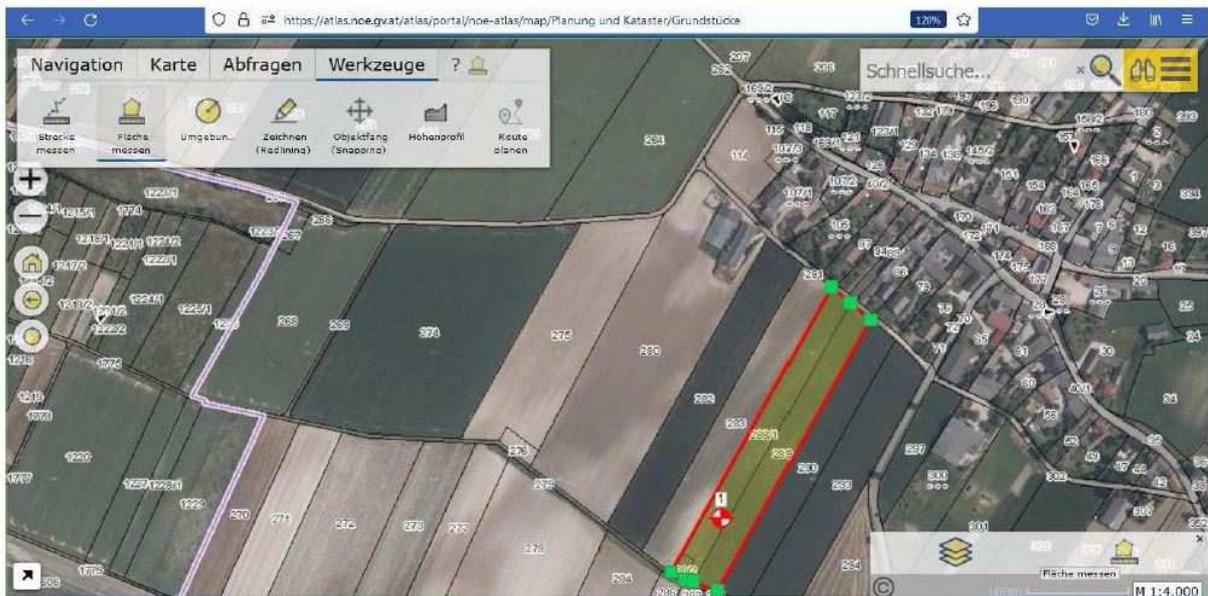
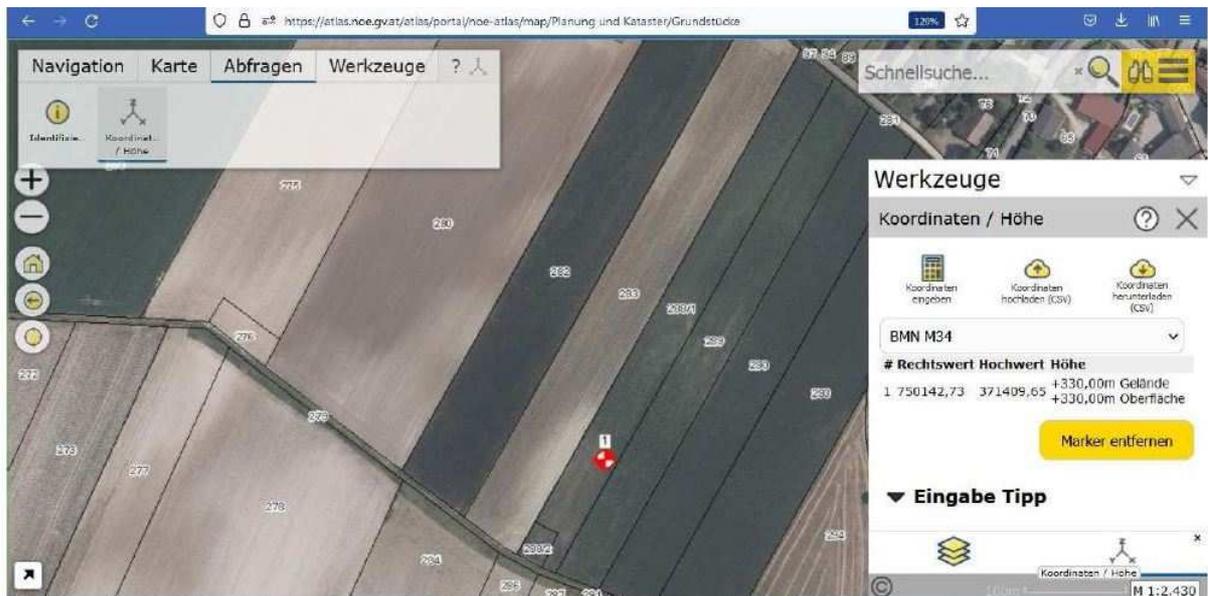


Auf folgender rund 1,6 Hektar ausgewiesener Fläche soll eine Agrophotovoltaikanlage errichtet werden.



Außerdem soll bei folgenden Koordinaten ein Kleinwindrad mit einer Leistung von 20kW errichtet werden. Auf Grund der Nähe zur Ortschaft ist eine größere Anlage leider nicht erlaubt.



Die Agrophotovoltaikanlage soll so hoch aufgeständert werden, damit auch eine landwirtschaftliche Nutzung möglich ist. Außerdem sollen die Photovoltaikmodule dem Sonnenstand folgen, nur so wäre ein maximaler Ertrag möglich. Das größte Problem ist leider noch die gesetzliche Regelung mit der Widmung der Fläche. Derzeit ist nur entweder eine landwirtschaftliche Nutzung oder eine Nutzung als Photovoltaik möglich. Ein Landwirt oder eine Landwirtin würde keine ÖPUL-Förderungen erhalten, wenn eine Photovoltaikanlage errichtet wird. Somit muss hier der Gesetzgeber tätig werden und das große Problem unverzüglich lösen. Es muss einerseits die Lebensmittelversorgung und andererseits die Stromversorgung sichergestellt werden.

Nur wenn gleichzeitig der Anbau von Lebensmitteln mittels ÖPUL-Förderungen ermöglicht und die Nutzung von Agrophotovoltaik gesetzlich erlaubt wird, kann der Umstieg gelingen. Bezüglich der schlechten gesetzlichen Rahmenbedingungen hatte ich schon ein persönliches Gespräch mit dem Vizekanzler Werner Kogler.

Nur an den seitlichen Grundstücksgrenzen sollen vertikale Photovoltaikmodule installiert werden. Dabei sollen zusätzliche Verblendungen unterhalb der Module angebracht werden. Dadurch kann die Bodenerosion reduziert werden.



Quelle: <https://futurezone.at/science/vertikae-solar-modul-photovoltaik-agrar-feld-acker-sonne-energie/402098676>

Größtenteils werden Photovoltaikanlagen am Feld wie auf der folgenden Abbildung ersichtlich errichtet. Hier ist leider keine Landwirtschaft möglich.



Quelle: <https://www.geb-info.de/erneuerbare-energien/baden-wuerttemberg-braucht-mehr-solarpark>

Photovoltaik Solar-Mover



Quelle: <https://www.bio-solar-haus.de/musterhauspark/photovoltaik-solar-mover>

Die Masthöhe für die landwirtschaftliche Nutzung ist wie hier abgebildet leider nicht optimal. Höhere Masten sind unbedingt notwendig, damit zusätzlich Landwirtschaft betrieben werden kann. Außerdem müssen stärkere Masten und größere Photovoltaikflächen installiert werden. So eine Anlage kann dem Sonnenstand folgen und den maximalsten Stromertrag erwirtschaften. Die Stromleitungen müssen so tief vergraben werden, damit die landwirtschaftliche Nutzung u. a. mittels Pflug möglich ist. Die Beschattung wird für die Feldfrüchte auf Grund des Klimawandels immer wichtiger. In dem Bereich der Aufständering können langjährige Wildblumenwiesen ausgesät werden. Dies unterstützt außerdem die Biodiversität. Mit dieser Methode kann der maximalste Ertrag im Bereich der Stromproduktion und im Bereich der Landwirtschaft erwirtschaftet werden, außerdem wird dadurch langfristig die Biodiversität bestens unterstützt.

Geplante 20 kW Anlage

